

Aqua Love

ABGESCHLOSSEN

Von Betakuecken

Kapitel 4: Aqua Love - Alte Hexen

Aqua Love – Alte Hexen

Wie Draco eigentlich zum Meermann wurde?!
Das war so:

„Immer muss ich diesen Scheiß machen und dann auch noch hier!“, ärgerte sich der Blonde und marschierte dennoch zu der Frau, die eine Hexe besonderer Art sein sollte.

Aber das heißt doch nicht, dass ich der Affe vom Dienst bin, dachte Draco miesepetrig. Was schickte seine Mutter ihn auch hierher?

Die Hütte, die sich vor ihm offenbarte, war keine Offenbarung, denn sie war alt, klein, heruntergekommen, eklig und war bestimmt total unmalfoyisch!

Fazit: er würde sie nicht betreten, niemals!

Allerdings schien er das auch nicht zu müssen, denn eine alte Frau kam heraus und musterte ihn.

„So, so, du bist also Lucius´ Sohn. Interessant...“

Die Stimme der Alten hatte geklungen, als hätte sie eine Krähe verschluckt, oder etwas ähnliches.

„Äh... ja. Meine Mutter hat mich geschickt.“

Er musste sich ja nicht anmerken lassen, dass diese Frau nicht so sein Umgang war. Und dass seine Eltern mit der verkehrten, konnte er auch nicht verstehen...

„Na, dann wollen wir mal sehen. Ich soll dir weissagen, mit wem du dein Leben verbringen wirst, nicht?“

Sie sah in die grauen Augen, die Verwirrung zeigten.

„Bist du verliebt?“, fragte sie dann.

„Das geht Sie nichts an! Aber, nein, bin ich nicht!“, keifte er zurück. Das war ja noch schöner! Sollte er hierher kommen, um sein Liebesleben aufzudecken?! Nein, nicht mit ihm!!!

„So, nicht? Aber ich weiß, dass du es bist.“

Er sah sie schockiert an.

„Ich weiß es, egal, ob du es abstreitest. Außerdem sollte man die Liebe niemals leugnen, sie ist wichtig. Also, ich frage dich noch einmal, sonst musst du es anders lernen!“

Draco dachte nicht daran auf diese alte, schrumpelige Hexe zu hören. Wobei Hexe hier als Schimpfwort fungieren sollte – wie einfallsreich, dachte er.

„Nun, dann muss ich dir eben die harte Lektion erteilen“, meinte sie ruhig und hob ihren Zauberstab.

Also, so ein klein bisschen Angst bekam der Blonde nun schon – aber nur ein klitzekleines bisschen! Damit das klar war.

Sie kam näher, schwang den Stab und noch ehe Draco auch nur ausweichen konnte, hatte sie ihren Spruch gesagt und ihn getroffen.

Der junge Malfoy spürte, dass seine Beine wegrutschten und er nicht mehr stehen konnte. Panisch sah er nach unten und entdeckte anstatt seinen Beinen... - eine Flosse!!!!

„Nun, mein Junge. Dieser Fluch wird es dir ermöglichen, deiner Liebe näher zu kommen.“

Aber um diesen Fluch zu berechnen, reicht es nicht, ihm deine Liebe zu gestehen, sondern müsst ihr auch eine Liebesnacht miteinander verbringen. Damit das funktioniert, wirst du in jeder Vollmondnacht deine menschliche Gestalt wiedererhalten.“

Draco starrte sie an, ihm fehlte jegliches Wort und außerdem fühlte er sich so schlaff. Es kam ihm so vor, als würde er krank werden. Der Alten schien das aufzufallen, denn sie führte eine neue Handbewegung aus. Aber ehe sie diese vollendete, sagte sie noch:

„Von nun an wirst du im See von Hogwarts leben, bis du es geschafft hast, den Fluch zu brechen. Dort kannst du deiner Liebe begegnen!“

Dann machte sie den letzten Schwenker und er war verschwunden.

Ja, schon dumm, was? Er hätte sich eine Menge ersparen können... Aber was soll's? Sonst wäre es am Ende ja nie zu diesem hübschen Gespräch mit Sev gekommen.

Bye, Mitani